

## **Wille, Bruno: Ein Bettlein ward mir zugedacht (1894)**

1 Ein Bettlein ward mir zugedacht,  
2 Wie's keine Mutter sanfter macht.

3 Ich bette mich in seine Ruh,  
4 Wann ich den letzten Seufzer tu.

5 Und träume lächelnd: O was hab  
6 Ich für ein wundersüßes Grab!

7 Von deiner Liebe eingewiegt  
8 Und wie in Gottes Schoß geschmiegt!

9 Nun drücke noch/ als weißen Stein/  
10 Die Hand auf diesen Ruheschrein/

11 Die Hand aufs Herz dir selber, du!  
12 Drin ich so treu geborgen ruh.

(Textopus: Ein Bettlein ward mir zugedacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25221>)